

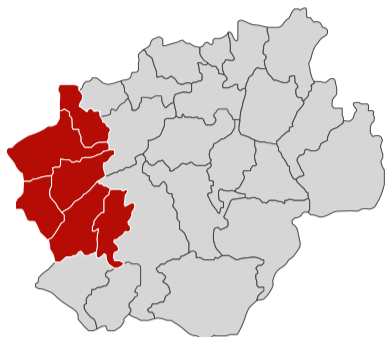


WATTENSCHIED

www.waz.de/wattenscheid



KOMPAKT
Total lokal



Kommunion-Jubiläum in der Propsteikirche

Wattenscheid-Mitte. In der Propsteikirche St. Gertrud findet am Sonntag, 2. Juni, die Feier zum Kommunion-Jubiläum statt. Eingeladen sind alle, die 1949, '59 oder '69 die erste Kommunion empfangen haben. Das Fest beginnt um 9.30 Uhr mit der Messe. Dann kommen die Jubilare zum Empfang im Gertrudshaus zusammen, hier ist die Gelegenheit zur Begegnung untereinander gegeben. Anmeldungen nimmt der Gemeinderat unter Tel. 02327/ 760 10 entgegen.

Weiterbildung im Gesundheitswesen

Wattenscheid-Mitte. Die Kolping-Akademie lädt ein zur Weiterbildung „Systemische Führungskraft im Gesundheits- und Sozialwesen (KA)“. Start: 7. Juni (zehn Wochenendtermine). Die Module umfassen die persönliche Führungskompetenz, das Mitarbeitermanagement und Kommunikationstechniken im Kontext des systemischen Denkens und Handelns. Für das Zertifikat wird eine Abschlusspräsentation mit Fachgespräch durchgeführt. Interessenten können sich im Kolpingbildungszentrum, Saarlandstraße 6, melden; weitere Informationen unter akademie@kolpingessen.de, Tel. 0201/ 50223-41

Ausstellung im Gemeindezentrum

Wattenscheid-Mitte. Zwei große Werke stellt die Bochumer Künstlerin Gabriele Tolksdorf derzeit im evangelischen Gemeindezentrum Alte Kirche am Alten Markt aus. Die Vernissage fand am Sonntag statt. Der Titel ihrer Bilder in Acryl-Mischtechnik lautet „Sichten – Ausblick oder Durchblick“. Alle Interessierten sind eingeladen, sich einen Eindruck von den Kunstwerken zu verschaffen.

IN KÜRZE

Kunst. „Zeitgenossen“ präsentiert die aktuelle Ausstellung im Kunst- und Galeriehaus (Lohrheidestraße 57). Die Bilderschau kann heute und Donnerstag von 17.30 bis 20 Uhr besichtigt werden. Auch am Samstag (12-17 Uhr) und Sonntag (11-15 Uhr) ist geöffnet, der Eintritt jeweils frei.

SO ERREICHEN SIE UNS STADTEIL-REDAKTION

Redakteure
Ralf Drews 02327 98-26 37
Hendrik Niebuhr 02327 98-26 33
Ellen Wiederstein 02327 98-26 35
Gernot Noelle 0234 966-14 34
Sabine Vogt 0234 966-14 96
Fax 02327 98 26-50
E-Mail redaktion.wattenscheid@waz.de
Adresse Oststraße 4-6, 44866 Bochum

Stadt baut neue Sporthalle

Schon seit Jahren ist geplant, eine moderne Dreifachhalle neben dem Märkischen Gymnasium zu errichten. Im nächsten Jahr soll endlich der Startschuss erfolgen

Von Ralf Drews

Wattenscheid. Hat diese unendliche Geschichte nun doch ein gutes Ende? Seit Jahren wird über den Neubau einer modernen Dreifachturnhalle neben dem Märkischen Gymnasium an der Propst-Hellmich-Promenade diskutiert – doch passiert ist dort bisher nichts. Zahlreiche Sportvereine fragen sich, wie es weitergeht. Denn viel hängt von dem Neubau ab, den die Stadt schon seit so vielen Jahren nicht realisiert hat.

Die Gesamtkosten sind mittlerweile erheblich gestiegen, liegen jetzt schon bei fast 15 Millionen Euro. Für die ersten Planungen wurden vor sieben Jahren knapp zwei Millionen Euro weniger veranschlagt. Darum geht's: Die veraltete Einfachturnhalle an der Propst-Hellmich ist stark sanierungsbedürftig. Die Kosten sind angesichts des Renovierungsstaus, durch gestiegene Baupreise und den problematischen Bodenuntergrund explodiert.

Und auch vor dem Hintergrund, dass hier eine Mensa für die über 500 Schüler der Märkischen Schule entstehen soll, hat sich die Stadt Bochum vor sieben Jahren dazu entschlossen, für eine ordentliche Gesamtlösung zu lösen – ein eigentlich guter Plan, alle Parteien haben zugestimmt. Denn im Rahmen der Sportförderschule NRW sollen Hellwegschule, Pestalozzi-Realschule und Märkisches Gymnasium den inte-



Die alte Einfachhalle an der Märkischen Schule wird ab 2020 abgerissen, anschließend entsteht dort eine moderne Dreifachturnhalle.

FOTO: DIETMAR WÄSCHE / FUNKE FOTO SERVICES

ressierten Schülern alle Voraussetzungen dafür bieten, ihre Vorstellungen zu realisieren. Doch bisher wurde davon nichts umgesetzt. Aber jetzt gibt es endlich eine Lösung in absehbarer Zeit, erklärt OB Eis-

kirch, der gestern mit dem Verwaltungsvorstand und Bezirksbürgermeister Manfred Molszich auf großer Rundreise war zu den neuralgischen Punkten in Wattenscheid. Davon gibt es bekanntlich einige. Zum

Beispiel auch der August-Bebel-Platz, der in absehbarer Zeit im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ umgestaltet werden soll (die WAZ berichtete bereits mehrfach).

Das betonte auch Stadtbaurat Markus Bradtke im Rahmen der Stadtrundfahrt. Die führte u.a. vorbei am Ehrenmal – der Grüngürtel an der Bahnhofstraße liegt seit dem Ela-Sturm vor fünf Jahren aber brach, viel Grün wurde vernichtet. Ebenso das Ehrenmal, das an die Opfer und schlimmen Erlebnisse des Zweiten Weltkriegs erinnert, seit dem verheerenden Sturm aber zerstört ist – und schon endlich wieder aufgebaut werden sollte, um auch daran zu erinnern, dass diese Schrecken nie mehr wieder passieren sollen. Im Herbst soll laut Stadt endlich die Sanierung des gesamten Ehrenmal-Parks und des Umfelds starten.



Stadtbaurat Markus Bradtke, Bezirksbürgermeister Manfred Molszich und OB Thomas Eiskirch (v.l.) informieren über die Rundfahrt.

FOTO: WÄSCHE

Konzepte für Bebel-Platz

■ Auch der Umbau des öden August-Bebel-Platzes stand im Rahmen der Rundreise des Verwaltungsvorstands auf dem Programm (die WAZ berichtete schon mehrfach darüber).

■ Dass sich auf der Betonwüste etwas ändern muss, steht außer Frage. Konzepte dazu sollen sollen den Bürgern vor den Sommerferien erläutert werden.

Europa-Schulen machen sich gemeinsam für die EU stark

Vier Lehnanstalten richteten Feierlichkeiten im Zeichen Europas aus. Große Karte stellt Besonderheiten heraus

Während die Europa-Wahlen bevorstehen, die Wirren um den „Brexit“ – den EU-Austritt des Vereinigten Königreiches – seit fast zwei Jahren fortwährend Schlagzeilen machen, setzen Schüler von vier Wattenscheider und Bochumer Schulen ein Zeichen für die Einheit und Union: Die Hellweg-Schule sowie das Louis-Baare-Berufskolleg in Wattenscheid koordinierten gemeinsam mit dem Neuen Gymnasium Bochum und der Hildegardis Schule Feierlichkeiten rund um Europa. Jede Lehnanstalt ist offiziell als „Europaschule“ ausgezeichnet.

Eine riesige Europakarte gestalteten je 18 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf und sechs, die aus jeder Schule „abgeordnet“ wurden am Wattenscheider Hellweg-Gymnasium an der Lohackerstraße. In Dreiergruppen wurden die einzelnen Länder nach den eigenen



Die Jahrgangsstufen fünf und sechs der vier Bochumer Europaschulen gestalteten im Hellweg-Gymnasium eine Europakarte.

FOTO: HELLWEG-SCHULE

kreativen Vorstellungen angefertigt. So wurde nach und nach eine „stumme Europakarte“, die extra für das Projekt in den Maßen 3,6 mal 2,6

Meter gedruckt wurde, mit Leben gestaltet. Dabei wurden Besonderheiten der jeweiligen Länder künstlerisch innerhalb der Grenzen inter-

pretiert: Mit Bildern von Persönlichkeiten, berühmten Bauwerken und den Landesfarben.

Um möglichst eine bunte Mi-

Straßen blieben am Montag abends dunkel

Beleuchtung fällt aus, Störung wohl behoben

Wattenscheid. Dunkel war es in Teilen Wattenscheids am Montagabend (20. Mai) auf vielen Straßen. In mehreren Bereichen fiel die Straßenbeleuchtung aus, wie Leser und Anwohner meldeten. Stadtwerke-Sprecher Kai Krischnak bestätigt auf WAZ-Nachfrage: „In der Tat hatten wir in Teilen Wattenscheids kurzzeitig einen Ausfall der Straßenbeleuchtung. Ursache war eine IT-seitige Störung unserer Rundsteueranlage.“ Diese werde zur Steuerung der Straßenbeleuchtung genutzt.

Laut dem Sprecher betrafen die Störungsmeldungen „vor allem die Bereiche Westfälische Straße und Zeppelindamm“. Leser und Bürger berichten zudem, dass es unter anderem auf der Elisabeth-, Sedan-, Quer- und Parkstraße sowie am August-Bebel-Platz, im Rankenweg und auf Teilen der Marienstraße zu Ausfällen der Beleuchtung kam. Kurz vor Mitternacht sollen die Lampen wieder funktioniert haben. TG

Stadt sucht noch Schiedsleute

Wattenscheid. Das Rechtsamt der Stadt sucht für den Bereich Wattenscheid-Mitte/Leithe/Sevinghausen/ teilweise noch eine Schiedsperson. 15 Schiedsleute helfen ehrenamtlich in Bochum, einen Streit nach Möglichkeit außergerichtlich zu klären.

Sie werden vom Rat der Stadt gewählt; dieser kann die Wahl auf die zuständige Bezirksvertretung übertragen. Die Schiedspersonen werden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Interessierte im Alter von 30 bis 69 Jahren können sich bei der Stadt Bochum, Rechtsamt, Marienplatz 2-4 (Bochum), melden. Der Wohnsitz sollte im Schiedsamtbezirk liegen. Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Info im Rechtsamt bei Daniela Porsche, 0234/ 910-6443.